

Holtum wird Glasfaserpionier

Bürgermeister Grossmann im Interview

WERL-HOLTUM. In Holtum bricht die Zeit der Glasfaser an. Weils Bürgermeister Michael Grossmann spricht über die Vorteile, die das Pilotprojekt für Privatkunden und ansässige Unternehmen mit sich bringt.

? Herr Grossmann, könnte man sagen, Holtum ist derjenige Stadtteil von Werl, der am weitesten in der Zukunft liegt?

Ja, das ist wohl so. Echte Glasfasertechnik hatten wir bislang noch nirgends im Privatkundenbereich. Insofern ist Werl-Holtum ein echter, westfälischer Glasfaserpionier. Danke übrigens an Ortsvorsteher Klaus Nordmann, der sich hier unglaublich eingesetzt hat.

? Glasfasertechnologie ist für Privatkunden ein wichtiger Faktor um ruckelfreie Filme, TV und Internetspiele sehen zu können; für Unternehmen ist diese Technologie heute wettbewerbsentscheidend. Was tut die Stadt Werl, um Industrie und Gewerbe anzubinden?

In den Gewerbegebieten Runtestraße und Am Maifeld verlegen die Stadtwerke derzeit Glasfasern die von den Gewerbebetreibern genutzt werden können. Damit haben die Unternehmen die Möglichkeit, alle gängigen Bandbreiten zu nutzen. Denn die Unterneh-

men schicken komplexe, große Datenmengen in Form von Konstruktionsunterlagen, animierten Ansichten etc. hin und her. Das ist Maßarbeit und wird individuell erledigt. Hier machen die Stadtwerke übrigens einen super Job. Darüber hinaus befindet sich die Wallfahrtsstadt Werl in einem Förderverfahren, der sogenannten Bundesförderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus. Hiervon werden sicherlich in Kürze einige Werler Ortsteile profitieren. Davon unberührt bleiben die Bereiche des Stadtgebietes, für die die Netzbetreiber bis Ende 2018 einen Eigenausbau ohne Inanspruchnahme von Fördermitteln angekündigt haben.

? Oft wird über schlechte Internetanbindung in der Fläche geklagt, das trifft in Kürze für die Ortschaft Werl-Holtum nicht mehr zu. Welche Dörfer werden danach erschlossen und was ist mit der Innenstadt?

Da muss man genau hinschauen, es muss sich ja am Ende auch rechnen. Die Stadtwerke sind jetzt erstmal in Vorleistung gegangen und werden die Erfahrungen auswerten, um dann neue Gebiete zu projektieren. Wir alle setzen natürlich auf einen Sogeffekt, der von Holtum ausgehen soll. Dann wird sich bald klären, wer als nächstes dran ist. Wo ausgebaut wird, entscheiden aber immer die Anbieter.



Holtum wird ans Glasfasernetz angeschlossen: Bürgermeister Michael Grossmann sieht Vorteile für Unternehmen und Privatkunden.

Fünf gute Gründe für Glasfaser:

- Fernsehgenuss in HD, UHD und 3D
- Speichern von Fotos, Videos etc. in der Daten-Cloud
- Nutzen von Onlinevideotheken
- Schnelles Verschieben großer Datenmengen
- Online-Gaming

Fünf gute Gründe für Erdgas:

- Emissionsarmes und umweltschonendes heizen
- Kombination von Erdgasheizungen mit anderen regenerativen Energieträgern
- Erzielen einer hohen Energieausbeute
- Langfristiges Senken der Heizkosten
- Mehr Platz im Heizungskeller



Der Startschuss für das Glasfaserprojekt ist gefallen: (von links) Klaus Nordmann, Ortsvorsteher von Holtum, Wilhelm Topp, Vorsitzender des Stadtwerke-Aufsichtsrates, Stadtwerke-Geschäftsführer Bernd Heinz, Bürgermeister Michael Grossmann und Projektleiter Arne Lorenz von Reisswitz.

Erdgas und Glasfaser für Holtum

Stadtwerke Werl ebnen mit Pilotprojekt den Weg fürs High-Speed-Internet

WERL-HOLTUM. Die Stadtwerke Werl setzen ruckelnden Fernsehbildern und langen Wartezeiten beim Internet-Surfen ein Ende. Im Rahmen seines Pilotprojektes wird der lokale Versorger in Holtum bis Ende 2020 nicht nur sein Erdgasnetz erweitern, sondern auch eine hochleistungsfähige Glasfaserinfrastruktur schaffen. Für die ansässigen Unternehmen und rund 1.000 Bewohner des Ortsteils bedeutet das: endlich Zugang zur High-Speed-Datenautobahn.



In der Straße „Am Jähenbrink“ haben die Stadtwerke bereits damit begonnen, die ersten Glasfaserleitungen zu verlegen.

„Egal, ob zu Hause, am Arbeitsplatz oder unterwegs, das Internet hat längst Einzug in alle Lebensbereiche erhalten“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Bernd Heinz. Allerdings hätten Streaming-Dienste und andere Online-Angebote die alten Kupfernetze, die bisher im Boden liegen, an ihre Grenzen gebracht. „Mit der Glasfasertechnik geben wir den Menschen in Holtum endlich die Möglichkeit, die Vorteile der modernen Internet-Gesellschaft voll auszukosten.“

31 Prozent von insgesamt 356 anschließbaren Gebäuden sind dem ersten Aufruf der Stadtwerke Werl und ihres regionalen Telekommunikationspartners HeLiNET bereits gefolgt. Sie werden künftig – abhängig vom gewählten Provider und Tarif – mit Internetgeschwindigkeiten von bis zu 200 Mbit/s versorgt. Aus wirtschaftlichen Gründen hatten die Stadtwerke das Pilot-

projekt ursprünglich erst dann umsetzen wollen, wenn 40 Prozent der Anwohner ernstes Interesse am Glasfaser-Angebot zeigen. „Wir haben bei den bereits ange meld e t e n Holtumern aber so große Erwartungen geweckt, dass wir sie jetzt nicht enttäuschen möchten“, sagt Heinz. Außerdem sei der Breitbandausbau für die Stadtwerke auch ein strategisch wichtiges Projekt. „Bisher kennen uns die Werler als verantwortungsvollen Strom-, Gas- und Wasserversorger. Mit dem Glasfaserausbau zeigen wir ihnen nun neue Kompetenzen im Bereich der Telekommunikation.“

„Mit der Glasfasertechnik geben wir den Menschen in Holtum endlich die Möglichkeit, die Vorteile der modernen Internet-Gesellschaft voll auszukosten.“

Bernd Heinz
Geschäftsführer

Leiter des Stadtwerke-Glasfaserprojektes. „Das spart unnötigen Aufwand und Kosten.“ Auch die Erneuerung der Wasserleitungen durch die Gelsenwasser AG wird mit den Arbeiten zum Breitbandausbau verbunden.

Die Stadtwerke haben bereits damit begonnen, die Haupttrasse des Glasfasernetzes anzulegen, die vom Werler „Prozessionsweg“ über die Straßen „Zum Brauk“, „Agathastraße“, „Lohbrede“ und „Hemmerder Weg“ durch Holtum führen wird. Ist dieser erste Bauabschnitt abgeschlossen, folgen bis 2020 weitere Maßnahmen, um Parallelstrahlen, den westlichen Bereich und die nördlichen Ausläufer des Ortsteils ans Glasfasernetz anzuschließen.

Während die Stadtwerke Werl Leerrohre und Kabel verlegen und sich um die Anschlüsse und Signaltechnik kümmern, werden sie das spätere Telekommunikationsgeschäft nicht selbst betreiben. „Wir schaffen die Infrastruktur und machen die Breitbandversorgung damit grundsätzlich möglich“, erklärt Lorenz von Reisswitz. „Später geben wir dann HeLiNET, DOKOM21 und anderen Internetanbietern Zugang zu unserem Glasfasernetz.“ Die Internetkunden in Holtum haben später somit die Wahl zwischen verschiedenen Providern und Tarifen.

Wer sich bis zum 31. Mai für einen neuen Glasfaser- oder Erdgasanschluss entscheidet, profitiert von den Sonderkonditionen der Stadtwerke Werl. Weitere Informationen zum Projekt gibt es im Internet unter www.stadtwerke-werl.de.

Attraktiv für Bauwillige Nordmann freut sich

WERL-HOLTUM. Als Ortsvorsteher von Holtum hat sich Klaus Nordmann für den Breitbandausbau in Holtum stark gemacht. Gemeinsam mit den Stadtwerken und HeLiNET hatte er das Pilotprojekt bei den Bewohnern des Ortsteils im vergangenen Winter kräftig beworben. Jetzt, wo die Arbeiten für den Glasfaserausbau begonnen haben, spricht Nordmann über seine Erwartungen an die Zukunftstechnologie.

? Warum setzen Sie sich persönlich für das Projekt ein?

Weil es für die Menschen in Holtum noch ein Stückchen mehr Lebensqualität für die Zukunft bringt.

? Die Abschluss-Quote liegt derzeit noch bei 31 Prozent: Warum, glauben Sie, sind die Holtumer so zögerlich?

Ich denke, in vielen Fällen wird der Glasfaserausschluss alleine mit 1750 € als zu teuer empfunden oder nicht notwendig. Klaus Nordmann

? Was war in der Vorbereitungsphase für das Glasfaser-Pilotprojekt die anstrengendste Zeit für Sie?

Gar keine, weil Holtum jetzt auf dem neuesten Stand der Kommunikationstechnik gebracht werden soll.

? In Holtum gibt es ja auch noch Bauplätze. Werden die Grundstückspreise jetzt steigen?

Meiner Meinung nach kaum, aber für Bauwillige wird Holtum noch attraktiver.

? Welche Botschaft ist Ihnen mit Blick auf das Projekt und auf die Stadt Werl besonders wichtig?

Dass man auf dem Dorf neben dem Freizeit- und Erholungsvergnügen auch eine vernünftige Versorgung hinbekommen kann.

? Worauf freuen Sie sich ganz persönlich, wenn bei Ihnen der Glasfaserausschluss ans Internet angebunden sein wird?

Dass ich keine Fragen mehr beantworten muss, auch nicht von meinen erwachsenen Kindern, wann Holtum denn endlich mit schnellerem Internet rechnen kann.

Technik der Zukunft

Glasfaser statt Kupfer

WERL-HOLTUM. Als Ende der 90er DSL-Anschlüsse für den Privatkunden erhältlich wurden, leitete man das Internet-Signal über Kupferkabel in die Haushalte. Die Übertragungsgeschwindigkeit einer Kupferleitung ist allerdings begrenzt. Außerdem gilt: je weiter der eigentliche DSL-Anschluss von der nächsten Vermittlungsstelle entfernt ist, desto geringer wird die tatsächlich nutzbare Internet-Geschwindigkeit. Und diese ist extrem wichtig, schließlich möchten Internet-Kunden heute online Musik hören oder ganze Filme online anschauen.

Mit Glasfaserleitungen ist dies möglich. Sie transportieren Daten in Form von Lichtsignalen ohne große Verluste auch über weite Strecken. Dadurch können theoretisch Datenraten von über 1.000 Megabit pro Sekunde erreicht werden. Durch den Glasfaserausbau der Stadtwerke Werl und die damit verbundenen Bandbreiten ist Holtum also auch für zukünftige Entwicklungen im Internet bestens aufgestellt.

Sonderkonditionen gültig bis zum 31.05.2017

Highspeed für Holtum

Schneller surfen, sauberer heizen: die Stadtwerke Werl machen es möglich. Mit Glasfasernetzen und Erdgasleitungen eröffnen wir Ihnen den Zugang zur Zukunft. In Holtum sind wir auf dem Weg – schließen Sie sich an. Jetzt unter www.stadtwerke-werl.de

Stadtwerke Werl GmbH
Grafenstraße 25 · 59457 Werl
Tel: 02922 / 985 - 0, Fax: -100
www.stadtwerke-werl.de
info@stadtwerke-werl.de

